

Laubenholz (Goldachtobel)

Kategorie

Flurname (Wald).

Bedeutung

«Wald mit Laubbäumen», «Laubwald».

Bemerkungen

Der Lokalname *Laubenholz* scheint heute nicht mehr bekannt zu sein.

Lokalisierung

Parzellennummer: 1575.

Kartenausschnitte: 38_Schönau.

Belege

- 1802: Laupen Holtz, Lauppen Holtz
Helvetischer Kataster 1802, 955, 978, 996.
- 1896: Laubenholz [bezogen auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 234]
Handänderungsprotokoll vom 10.04.1896.
- 1898: Laubenholz [bezogen auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 234]
Handänderungsprotokoll vom 21.01.1898.
- 1902: Laubenholz [bezogen auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 234]
Handänderungsprotokoll vom 09.08.1902.
- 1909: Laubenholz [bezogen auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 234]
Handänderungsprotokolle vom 28.05.1909 und 12.06.1909.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Wald mit Laubbäumen», «Laubwald».

Der Flurname *Laubenholz* ist zusammengesetzt aus dem Grundwort Holz und dem Bestimmungswort Lauben.

Das Grundwort Holz, alt- und mittelhochdeutsch holz, bedeutete früher auch «Gehölz, Wald» (vergleiche zu «Holz»: Arnet, 1990, S. 185). Flurnamen mit diesem Element beziehen sich vor allem auf kleinere Gehölze und Waldstücke und insbesondere auf den genutzten und im Einzelbesitz befindlichen Wald und seinen Holzertrag (vergleiche zu «Holz»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 299).

Das Bestimmungswort Lauben geht wohl zurück auf das schweizerdeutsche Wort loub, loup, laub zu althochdeutsch loub, mittelhochdeutsch loup (= Blatt, Laub, Laubwerk), was auch semantisch gut passen würde. Die laub-Namen beziehen sich auf das Laub von Laubbäumen bzw. auf die Laubbäume selber in Abgrenzung zu den Nadelhölzern. Laub wurde als Füllstoff für Matratzen, Streue für das Vieh und teils auch als Viehfutter verwendet. (Thurgauer Namenbuch Online, www.ortsnamen.ch, «Laubenäcker»)